

VERBAND DER RESERVISTEN
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e.V.
Kreisgruppe Landshut

Deggendorf, den 22. 2. 1974
Stadtfeldstr. 33
Tel.: 0991 / 6533

An alle
RK Vorsitz., Stellvertreter,
Kassenwarte u. Schriftführer
der Kreisgruppe Landshut

Liebe Kameraden!

Am Samstag, den 2. März 1974 von 09.00 - 17.00 Uhr, findet in
Pilsting, Gasthaus Landshuter Hof" Tel.: 09953 / 229 eine
Tagung sämtlicher RK-Vorsitzenden, Stellvertreter, Kassenwarte
und Schriftführer statt.

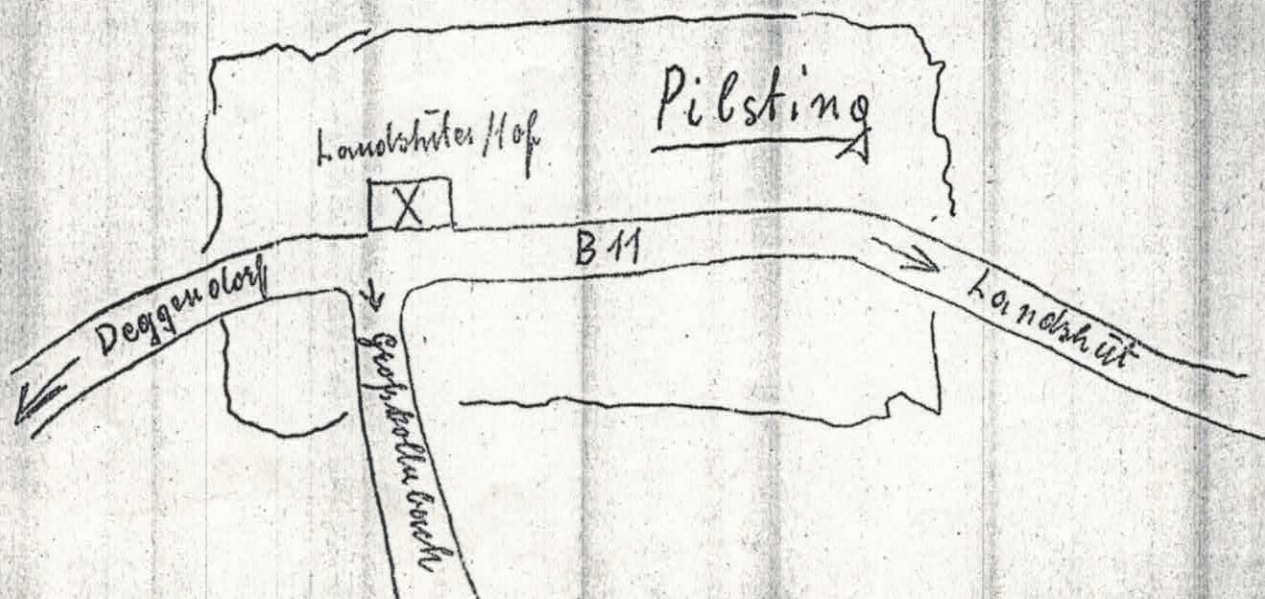
Die Verpflegung wird gestellt. Fahrkosten werden erstattet.
Pilsting liegt im Landkreis Landau/Isar an der Bundesstr. 11
(Landshut - Deggendorf).

Mit kameradschaftlichem Gruß

Im Auftrag

Hamm

(H a m m)



Arbeits- u. Informationstagung der Kreisgruppe Landshut
am 2.3.1974 in P i l s t i n g

P r o g r a m m
=====

bis 09.00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer	Sachbearb. Hamm
09.15-09.45 Uhr	Begrüßung der Teilnehmer u. Erläuterung des Tagungsver- laufs	Bez.Vors. Hausmann Org.Ltr. Hannes
09.45-10.30 Uhr	Kreis- u. Bezirksgruppen- bestandsaufnahme - Mitgliederzahl u. Beitrags- aufkommen - Teilnahme an Veranstaltungen - Aktivität in den RK	Org.Ltr. Hannes
10.45-12.00 Uhr	Das Meldesystem der BezGrp - Erläuterung des Meldeformulars - Abfassen einer Mustermeldung - Pressedienst	Org.Ltr. Hannes
12.00-13.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen - Abgabe der RK-Fragen zur Vor- bereitung der Fragestunde vor Abschluß der Tagung	
13.00-14.15 Uhr	Besichtigung der Fa. Eicher " Kfz-Bau der Bundeswehr "	Org.Ltr. Hannes
14.30-15.30 Uhr	Besprechung der RK-, Kreis- u. " BezGrp Veranstaltungen im II. Quartal gem " Bezirksgruppen- Rundschau 1974 "	" " Hannes
15.30-16.15 Uhr	DIA-Vortrag "Militär-Patrouille" 1973"	" " Hannes
16.30-17.30 Uhr	Allgemeine Fragestunde - Beantwortung der vorliegen- den RK-Fragen	Org.Ltr. Hannes Sachbearb. Hamm
17.30-18.00 Uhr	Abschluß der Tagung	Bez.Vors. Hausmann
18.00 Uhr	Heimreise der Teilnehmer	Org.Ltr. Hannes

VERBAND DER RESERVISTEN
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR E.V.
-Bezirksgruppe Niederbayern-

8360 Reggendorf, 18.2.74

An die

Mitglieder der BezGrp-Vorstandschaft

Sehr geehrte Kameraden,
in Eile muß ich Sie nun bitten

am 23.2.1974 (kommenden Samstag!) ab 1400 Uhr

bis gegen 1700 Uhr

zu einer Vorstandschaftssitzung zu kommen:

Gasthaus-Brauerei: E g e r e r

Großköllnbach / Pilsting Nähe B 11 (Landshut-Deggendorf)

Telefon: 09953/757

Diese Sitzung ist sehr dringend, da wir die Auflage bekommen haben, eine Kreisvorstandschaft zu benennen. Da ich dies nicht so einfach treffen kann, bitte ich Sie um diese Aussprache mit Benennung der Kreisvorstände.

Ich werde die nötigen Vorbereitungen treffen, damit wir sehr schnell mit den Personalabsprachen fertig sind und die Kreisvorstandschaften benennen können, die dann im Laufe des Jahres (BezGrpTagung 1974) den Delegierten vorgestellt werden und durch eine Wahl bestätigt werden können!

Im voraus herzlichen Dank und eine gute Anreise.

Mit kameradschaftlichen Grüß

M.H a y n e s
KrsOrgLtr

(Bitte nur mit wenigen Wagen anreisen, da wir die Unkosten aus Verbandseigenmittel bestreiten müssen!)

Teilnehmer:

Haugmann	Josef	8300	Landshut, Luitpoldstr. 53
Beck	Heinz	8360	Deggendorf, Altstr. 58
Schötz	Norbert	8300	Landshut, Ant.-Ferd.-Hiernlestr. 1
Walter	Anton	8360	Deggendorf, Dettterstr. 46
Lobmeier	Heinrich	8441	Neukirchen, Au 151
Stigler	Joh. Georg	8313	Vilsbiburg, Ziegeleistr. 9
Gredmeier	Ludwig	8300	Landshut, Rennweg 135
Mosch	Ulrich	8300	Landshut,
Vöth	Theophil	8265	Simbach/Inn, Banater Str. 18
Plank	Anton	8265	Simbach/Inn, Steghäuser 1
Scholz	Werner	8301	Pfaffenberg 94
Adamek	Fritz	8312	Deingolfing, Herbarthstr. 2
Bernhardt	Georg	8359	Garham, Lehrerwohnhaus
Röckl	Johann	8358	Vilshofen, Obere Vorstadt 14
Hartl	Edwin	8355	Hengersberg, Friedensstr. 22 1/12
Christmann	Artur	8440	Straubing/Ittling, Thalstr. 14
Beyerlein	Winfried	8421	Ihrlerstein, Föhrenstr. 15
Wimmer	Helmut	8351	Wallersdorf, Moosfurther Str. 27
Schicker	Wilhelm	8370	Regen, Kolpingstr. 3
Augustin	Herbert	8371	Kirchberg 224
Furtner	Rudolf	8380	Landau/Isar, Arcostr. 3
Limmer	Anton	8441	Münster 10
Albrecht	Alois	8311	Poxau 1 a, Post Marklkofen
Kammerl	Walter	8381	Großköllnbach, Dendlstr. 25
Störringer	Albert	8381	Großköllnbach, Leonberger Str. 17
Lehermeier	Wilhelm	8385	Peigen 118 1/5, Post Pilsting
Pölsterl	Andreas	8385	Pilsting, Neuhauser Str. 25
Kriegl	Anton	8385	Peigen 135, Post Pilsting
Ratz	Johann	8385	Pilsting-Oberndorf, Deggendorfer Str. 50
Hannes	Manfred	8370	Regen, Ruselstr. 25
Hamm	Richard	8360	Deggendorf, Stadt Au 34
Lerner	Engelbert	8441	Niederwalting 4, Post Oberschneiding
Wittmann	Johann	8441	Fierlbach 6, Post Münchshöfen

(Bitte nur mit wenigen Wagen anreisen, da wir die Unkosten aus Verbandseigenmitteln bestreiten müssen!)

VERBAND DER RESERVISTEN DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e. V.

Landesgruppe Bayern

Herrn

Werner S c h o l z
Uffz.d.R.

8301 Pfaffenberg
Hs.Nr. 94

MÜNCHEN, den 7.III.74
Seidlstraße 7/II
Telefon 59 56 38
Postfach 20 23 40

Betr.: Kreisgruppe Landshut 662
hier: Ernennung zum Kreisvorsitzenden

Nachr.: Generalsekretariat
Bezirksgruppe
Landesgeschäftsstelle

Sehr geehrter Herr Scholz!

Aufgrund der Satzung des Verbandes und der Wahl vom 26.2.74
bestätige ich Sie hiermit als

Kreisvorsitzenden

der Kreisgruppe Landshut

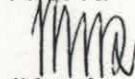
Sie sind berechtigt, den Verband im Rahmen Ihrer Zuständigkeit zu vertreten.

Die Dienststellen der Bundeswehr werden gebeten, Sie zu unterstützen.

Schwarz

Landesvorsitzender

F. d. R.



(Kurz)

Landesgeschäftsführer

- 3 -

Mit der Erklärung zur Dienstlichen Veranstaltung geht die Verantwortung in den Hoheitsbereich der Bundeswehr über.

Die Dienstaufsicht für die Durchführung einer Dienstlichen Veranstaltung obliegt, unbeschadet der Frage, ob als Leitender in der Übergangszeit noch ein aktiver Soldat oder ein Reservist eingesetzt wird, dem betreffenden Kommandeur. Die Art der Durchführung der Dienstaufsicht hängt weitgehend von den Gegebenheiten, insbesondere der Qualität des ernannten Leitenden ab.

2.) Änderungen durch Gebietsreform

- a) Im Rahmen der Gebietsreform sind auch im Bereich des VBK 66 Änderungen eingetreten.

So sind folgende Reservistenkameradschaften aus dem Zuständigkeitsbereich des VBK 66 zum VBK 62 REGENSBURG überführt worden:

RK L a m

RK S c h i e r l i n g

Ich spreche diesen beiden RK meinen Dank und meine Anerkennung für ihre Zusammenarbeit aus. Zugleich wünsche ich eine weitere erfolgreiche Reservistenarbeit in der Zukunft.

- b) Begrüßen dar ich auf Grund dieser Gebietsreform die

RK R i e d e n b u r g und

RK P a i n t e n

die aus dem Bereich des VBK 62 REGENSBURG in den Verantwortungsbereich des VBK 66 LANDSHUT überwechselten.

- c) Innerhalb des Zuständigkeitsbereiches des VBK 66 LANDSHUT sind nachstehende Änderungen eingetreten:

Vom KWEA-Bereich LANDSHUT zum KWEA-Bereich DEGGENDORF sind übergewechselt

RK B ö b r a c h

RK L i n d e n

RK T e i s n a c h

Vom KWEA-Bereich DEGGENDORF zum KWEA-Bereich LANDSHUT wechselten

RK G r o ß k ö l l n b a c h

RK W a l l e r s d o r f

RK L a n d a u

3.) Leistungsabzeichen Bw

VBK 66 führt auch in diesem Jahr die Abnahme des Leistungsabzeichens der Bw durch. Interessenten melden sich umgehend schriftlich an die HptFwRes bei den KWEA LANDSHUT und DEGGENDORF.

Einladungen der gemeldeten Teilnehmer zu den einzelnen Veranstaltungen ergehen dann persönlich durch die HptFwRes.

Diejenigen Reservisten die bereits 1972 mit der Ablegung des LA Bw begonnen, aber dieses noch nicht abgeschlossen haben, werden von HptFwRes automatisch angeschrieben. Eine erneute Meldung ist nicht erforderlich.

Der Bund rief, und einige nur kamen

Übungen mit „linker Hand“ vorbereitet — Kraftfahrer hatten keinen Führerschein
Funkgeräte infolge defekter Röhren funktionsunfähig — Reservisten verlieren Lust

Bonn. (Eig. Ber./bdt) Damit die Reservisten der Bundeswehr auf der Höhe ihres Ausbildungsstandes bleiben, werden jährlich an die 115 000 des gesamten Potentials von 1,8 Millionen zu Übungen herangezogen. Aber diese Übungen werden teilweise mit „linker Hand“ vorbereitet und die Präsenz der Reservisten ist unzureichend. Als Beispiel die Erfahrungen einer Mob-Übung einer Stabs- und Verpflegungskompanie des Territorialheeres im Rhein-Main-Dreieck. Zeitpunkt November-Dezember 1973.

Der Bund hatte gerufen, aber viele blieben am heimischen Herd, was immer die Gründe gewesen sein mögen. Das Soll an Mannschaften betrug 107, es kamen nur 78, was einem Fehl von 27 Prozent entspricht. Bei den Unteroffizieren war das Soll 52, es fanden sich aber nur 25 ein, mithin fehlten 52 Prozent. Völlig ungenügend war die Situation bei den Offizieren: 11 waren vorgesehen, zur Verfügung standen aber nur drei, was einem Fehl von 73 Prozent (!) gleichkommt.

Mangelhaft war die Einplanung durch das Kreiswehersatzamt. So wurde ein Kochmeister als Sanitäter eingesetzt, ein Fallschirmjäger mit über 100 Absprüngen und Speziallehrgängen der Fallschirmjäger als Verpflegungstruppführer. Einige Reservisten wurden als Kraftfahrer einberufen, obwohl ihnen das die Voraussetzung fehlte: sie hatten keinen Führerschein.

Die Kraftfahrzeuge mit Ausnahme der neuen Pkw waren in einem „miserablen“ Zustand. Werkzeug- und Gerätesätze waren unvollständig, Funkgeräte infolge defekter Röhren funktionsunfähig. Das Kompaniegeschäftsraum war unzureichend ausgestattet, Beförderungen mußten auf der Rückseite von

Geländekarten geschrieben werden, weil das Schreibpapier fehlte. Die Schreibmaschine funktionierte nicht, so daß der Kompaniefeldwebel (auch ein Reservist) seine private Maschine benutzen mußte. Die Betreuung durch das Stammpersonal wurde generell als unzureichend empfunden.

Vieles spricht dafür, daß diese Zustände kein Einzelfall, sondern eher typisch sind. Die Reservisten, die durchaus kooperativ zu den Übungen erscheinen, werden natürlich durch solche Verhältnisse abgeschreckt und verlieren die Lust. Das sollte zu denken geben. Denn die Streitkräfte gewinnen erst durch das Reservistenpotential ihre volle Einsatzfähigkeit.

NIEDERBAYERN UND OBERPFALZ

Reservisten für Sicherheitspolitik wichtig

Tagung des Bezirksverbandes Niederbayern — Organisationsleiter Hannes referierte

Pilzing. Nahezu vollständig hatten sich am letzten Samstag die Reservistenkameradschafts-Leiter des Bezirks Niederbayern mit den verantwortlichen Mitarbeitern zu der vom Organisationsleiter des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, Oblt. d. R. Hannes aus Regensburg, zu einer Reservistenleiter-Tagung eingefunden. Im Vordergrund der Zusammenkunft stand der Beitrag der Reservisten zur Sicherheitspolitik unseres Staates, wobei in sehr ausführlichen Vorträgen und sehr lebhafter Diskussion viele Probleme angesprochen wurden. Es wurde ganz klar herausgestellt, daß die Reservisten bei ihren übernommenen Arbeiten und Verpflichtungen nicht Krieg spielen wollen, sondern einzig und allein der Aufgabe im Interesse des Staates nachkommen, wachsam und stets gerüstet zu sein, wenn ein Ernstfall eintreten sollte.

Wie schnell ein Ernstfall eintreten kann, haben wir, wie Referent Hannes ausführte, auch in jüngster Vergangenheit in der Welt erlebt. Waren es erst vor wenigen Monaten Repressalien auf dem Gebiet des Öls, so können es schon morgen oder übermorgen Repressalien auf dem Gebiet der Waffen sein. Wohl einem jeden dürfte es klar sein, daß die Sowjetunion auch in Zukunft weiterhin ihren Machtbereich ausdehnen wird. Ihre ständig ansteigenden Rüstungsausgaben verdeutlichen klar und unmißverständlich ihre Ziele in der Weltpolitik. Bezirksorganisationsleiter Hannes hob auch seine Bedenken hervor, daß von der Regierung der Bundesrepublik Milliardenbeträge mit niedrigstem Zinssatz als Wirtschaftshilfen in den Osten gegeben werden, der dadurch in die Lage versetzt wird, die eigenen Gelder dafür wiederum in die Rüstung zu stecken. „Wir sollten nicht leichtsinnig mit unserer Freiheit umgehen, wir alle sollten mehr als wachsam und gerüstet sein“, betonte Hannes. In den kommenden 80er Jahren ist ein Schrumpfungssproß im Bereich der Bundeswehr kaum aufzuhalten. Mehr denn je müssen gerade die Reservisten dann in vollem Ersatz die entstehenden Lücken im Sicherheitsbereich der Bundesrepublik ausfüllen. Die Jugend ist nicht schlechter als früher. Zweifellos hat sie durch die erlebte Vergangenheit weniger Ideale, um so mehr müssen die Reservisten ihre Aufgabe darin sehen, auch bei der Jugend einen ge-

die 100 Millionenengrenze, während die Reservisten bei Durchführung ihrer Aufgaben nur knapp zehn Millionen DM aufwenden.“

Ein weiterer Punkt der umfangreichen Tagesordnung war die erforderliche Strukturreueordnung des Bezirks Niederbayern. Der Bezirksverband der Reservisten Landshut verfügt gegenwärtig über 42 Reservistenkameradschaften mit mehr als 1200 aktiven Mitgliedern. Er zählt somit zu einem der stärksten RK-Verbände in der Bundesrepublik. Die zahlenmäßige Stärke des Bezirksverbandes erfordert eine Unterteilung in zwei Kreisgruppen, nämlich Landshut und Degendorf.

Bevor die Gäste zu einer Besichtigung des neuen Omnibuswerkes „Neoplan-Auwärter“ schritten, dankte Organisationsleiter Hannes noch den Kameraden Werner Nödes (Wilsbiburg), Heinz Daffner (Waldersdorf) und Walter Kammerl (Großköllnbach) für ihre langjährige, treue Mitarbeit durch die Überreichung eines Buches.

Wieder ins Versammlungslokal zurückgekehrt, widmete man sich dem am 26. Februar auch in der örtlichen Presse erschienenen „Bonner Bericht“. Der Bund rief, und einige nur kamen“, hieß es dort, wobei klar und deutlich zum Ausdruck kam, daß die Hauptschuld keinesfalls bei den Reservisten gelegen hat, sondern einzig und allein bei den zuständigen Stellen der Kreiswehrratsämter zu suchen ist.



„Loyal, das kritische Wehrmagazin“ ausgezeichnet hat und damit die Behauptungen des Bundes der Steuerzahler widerlegt hat. Woller weist u.a. nach, daß es mit Hilfe eines kleinen Kadern gelungen ist, die Reservisten für freiwillige und unentgeltliche staatspolitisch und militärisch sinnvolle Aktivitäten zu interessieren. „Was der Steuerzahler aufwenden müßte“, so Woller, der selbst Oberst der Reserve ist, „wenn die verborgenen Leistungen in Stundenlöhnen mit Sonn- und Feiertagszuschlägen zu bezahlen wären, geht an

Der Lehrgang **Teil 1** zur Ausbildung zum Uffz d.R. schließt mit der Ernennung zum RUA ab.

Der **Teil 2** der Ausbildung zum Uffz d.R. wird in der Zeit vom

10.06. bis 22.06.1974

(2 Wochen Wehrübung), ebenfalls bei GebPzAufklBtl 8 in FREYUNG, durchgeführt.

Nach erfolgreichem Abschluß von Teil 1 und 2 gilt die Unteroffizierprüfung gem. § 12 der SLV als bestanden. Teilnehmer, die mit Erfolg beide Ausbildungsteile durchlaufen haben und zum Zeitpunkt des Lehrganges die Voraussetzungen zur Beförderung (insgesamt 4 Wochen Wehrübung) erfüllen, werden mit Abschluß des Lehrganges zum Unteroffizier der Reserve befördert.

6.) Ski-Langlauf

Hiermit verweise ich nochmals an den mit Rundbrief 6/73, Ziff 6), angekündigten Skilanglauf zum Erwerb des Leistungsabzeichens des Deutschen Ski-Verbandes. Diese Veranstaltung wird mit Unterstützung des GebPzAufklBtl 8, FREYUNG, durchgeführt. Ski und Skistiefel werden vom Btl gestellt. Voraussichtliche Durchführung Anfang März.

Teilnehmermeldungen sind bis 15.02.1974 bei StOffzRes VBK 66 abzugeben.

7.) Verlegung von Dienststellen

a) Die Dienststelle des HptFwRes im KWEA LANDSHUT wurde am 14.01.1974 in das Dienstgebäude des VBK 66 verlegt.

Neue Anschrift: HptFwRes im KWEA-Bereich LANDSHUT
8300 Landshut, Innere Münchner Str. 18-20
Tel.: 0871/4056 oder 4057, App.: 42

b) Ebenfalls verlegt wurde die Bezirksgeschäftsstelle des VdRBw e.V. - Bezirksgruppe Niederbayern - vom Dienstgebäude VBK 66 LANDSHUT nach DEGGENDORF.

Neue Anschrift: Bezirksgeschäftsstelle des VdRBw e.V.
- BezGrpNdb -
8360 Deggendorf, Stadtfeldstr. 3
Tel.: 0991/6533

8.) Schießen auf Standortschießanlagen

Mit Erscheinen der ZDv 3/12 (neu) wurde das Schießen auf Standortschießanlagen neu geregelt. Damit wurden auch die Bedingungen für das Schießen zum Erwerb der Schützenschnur geändert.

Für die Leitenden eines Schießens auf StOSchAnlg ist diese Vorschrift somit Grundlage für alle Schießen. Schießbefehle gem. Anlage 6, ZDv 3/12, sind grundsätzlich mit dem Antrag auf "Dienstliche Veranstaltung" dem StOffzRes in 2-facher Ausfertigung spätestens 10 Tage vor der DVag vorzulegen. Werden Waffen und Munition von den unterstützenden Truppenteilen gestellt, ist die Vorlage des Schießbefehles nur in einfacher Ausfertigung an StOffzRes erforderlich.

Im Auftrag

(P e r c h)
Major